

## MARKT

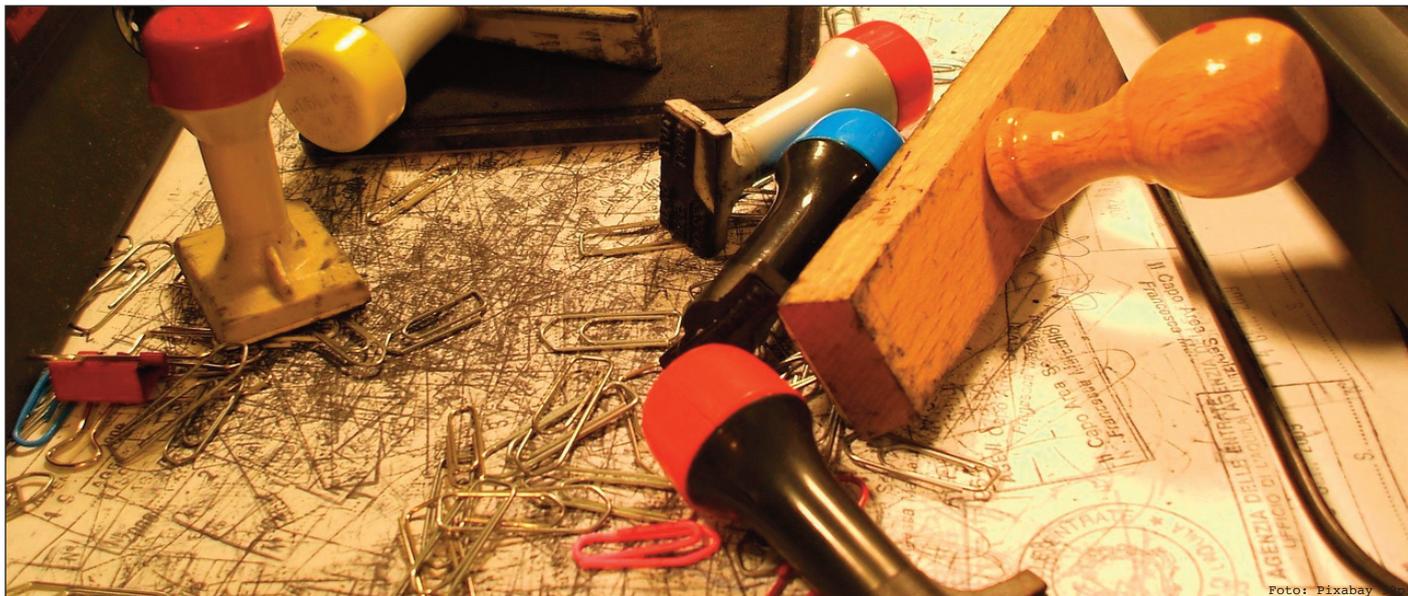


Foto: Pixabay

## Regulierung der Regulierung

Bei der Wortkombination „Empfehlungen der Europäischen Bankenaufsicht zur Effizienzsteigerung in der Finanzregulierung“ hört man schnell zu lesen auf - eh klar, was dann kommt - das nächste Regulierungsmonster. Doch scheinbar weit gefehlt! „Jetzt ist es an der Zeit, das Regelwerk zu durchforsten, Komplexität zu verringern und Ineffizienz zu

beseitigen“, sagt FMA-Vorstand Helmut Ettl (und stv. Vorsitzender der EBA) zu den neuen Empfehlungen der Europäischen Bankenaufsicht EBA. Dies soll vor allem bei kleinen, nicht-komplexen Instituten zur Anwendung kommen. Kurzum: Geprüft wird nun eine Vereinfachungen von Meldepflichten und von Kapital- und Pufferanforderungen.

**Ihr Geld in guten Händen**  
**Robo-Advisor im Performance-Vergleich**  
**Die besten Depotbanken**  
**Die günstigsten Konten und Kredite**  
**im Börse Express Finanzvergleich**

## In Kürze

» **AT&S.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Ingolf Schröder 2465 Aktien zu im Schnitt 24,3 Euro. <

» **Do & Co.** NuWays bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 266,0 Euro. Letzter Kurs: 223,5 Euro. <

» **Österreichische Post.** Das Tochterunternehmen Aras Kargo, eines der führenden Paketunternehmen in der Türkei, hat eine strategische Kooperation mit dem irakischen Unternehmen Galina Express unterzeichnet. Damit ermöglicht Aras Kargo eine durchgängige Logistikkö-  
 Lösung für die Zustellung von Paketen aus der Türkei in den benachbarten Irak. <

» **OMV** passt die Dividendenpolitik an, die ab dem Geschäftsjahr 2026 mit der ersten Auszahlung im Jahr 2027 in Kraft tritt. Diese Änderung ist auf die angekündigte BGI-Transaktion zurückzuführen, die gemeinsam mit ADNOC einen weltweit führenden Anbieter von Polyolefinen schafft, an dem OMV und ADNOC jeweils 46,94% halten

werden. Die Gründung von BGI wird zur Entkonsolidierung von Borealis und zu erheblichen BGI-Dividenden führen. OMV wird nun 50% der zurechenbaren BGI-Dividende plus 20-30% des operativen Cashflows (exklusive der zurechenbaren BGI-Dividende) ausschütten. <

» **Replid Group** beteiligt sich an der HEROSAN Healthcare GmbH und baut damit das Engagement in den Märkten für nachhaltige Tiernahrungsprodukte sowie Erzeugung aus. Im Jahr 2025 erwirbt die REPLOID Group AG mehr als 30% der Unternehmensanteile, um im Jahr 2026 über eine bereits notariell vereinbarte "step-up Option" auf 100% Unternehmensanteile erhöhen zu können. <

» **Strabag** hat mit Mentoda Invest, Mitglied der OTP-Gruppe und Investor hinter dem Emonika-Projekt in Ljubljana, einen Vertrag über die Ausführung des südlichen Abschnitts des Projekts unterzeichnet. Der südliche Teil von Emonika mit einem Auftragswert von ca. 134 Millionen Euro umfasst einen 100 Meter hohen Büroturm, ein Einkaufszentrum, ein Hotel und eine vierstöckige Tiefgarage. <

### » Internationale Companynews.

Jefferies bestätigt für **Adyen** die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 1835,0 Euro.

JPMorgan bestätigt für **ASML** die Empfehlung Übergewichten - und erhöht das Kursziel von 822,0 auf 1000,0 Euro.

Der Chemiekonzern **BASF** befindet sich laut einem Pressebericht in Exklusivgesprächen mit dem Finanzinvestor Carlyle einen als Käufer für sein Lacke-Geschäft. Die Transaktion wird auf ein Volumen von rund sieben Milliarden Euro geschätzt.

Berenberg bestätigt für **Borusia Dortmund** die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 5,0 Euro.

Die **Hannover Rück** schüttet künftig mehr vom Gewinn als reguläre Dividende aus: Die Ausschüttungsquote wird von 46 auf 55 Prozent des Nettokonzerngewinns angehoben.

RBC bestätigt für **Hannover Rück** die Empfehlung Outperformer - und das Kursziel mit 295,0 Euro.

Die Aktien des Prothesenherstellers **Ottobock** werden bei dem für den 9. Oktober geplanten Börsengang am oberen Ende der Preisspanne von 62,0 bis 66,0 Euro erwartet. Damit würde das Unternehmen auf eine Marktkapitalisierung von rund 4,2 Milliarden Euro kommen. Ausgegeben werden rund 1,6 Millionen neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung sowie rund 9,1 Millionen bestehende Aktien des bisherigen Eigentü-

mers, der Näder Holding. Hinzu kommen weitere 1,6 Millionen Aktien im Rahmen einer möglichen Mehrzuteilungsoption (Greenshoe-Option). Bei vollständiger Platzierung läge der Streubesitz bei rund 19 Prozent.

Die Online-Apotheke **Redcare Pharmacy** profitiert weiter vom Geschäft mit dem E-Rezept in Deutschland. Der Umsatz legte im dritten Quartal um rund ein Viertel auf 719 Millionen Euro zu - weitere Zahlen folgen am 29. Oktober.

Der französische Baustoffkonzern **Saint-Gobain** nimmt sich für die kommenden Jahre Wachstum und eine höhere Ertragskraft vor. Mit Milliarden für Zukäufe und Investitionen wird der Konzern auch weiter umgebaut. Gut ein Fünftel der Vermögenswerte stehen auf dem Prüfstand. Das Umsatzwachstum von 2026 bis 2030 in lokalen Währungen soll im Schnitt im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Beim EBITDA peilt man eine Marge zwischen 15 und 18 Prozent an.

Die Streiks im Logistikzentrum von **Zalando** in Erfurt gehen weiter. <

### » Internationale Konjunkturnews.

In der **Eurozone** hat sich die Bewertung der konjunkturellen Entwicklung durch Finanzmarktexperten unerwartet deutlich vom jüngsten Rückgang erholt. Der Sentix-Konjunkturindikator stieg im Oktober um 3,8 Punkte auf minus 5,4 Punkte - Analysten hatten mit minus 7,7 Punkten gerechnet. <ag/red>

### IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mollerg. 4/2, 1080 Wien  
 PHONE 0676/335 09 18  
 EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo  
 GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)  
 LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi  
 GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr  
 BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.  
 HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier  
 Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.  
 VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

wiener  
boerse

Delivering  
a world of  
good deals.

# Geringe Spesen, hohe Transparenz.

Exchange Traded Funds sind eine smarte Investmentmöglichkeit mit breiter Risikostreuung, ohne Ausgabeaufschlag und geringen Managementgebühren.

**Jetzt neue ETFs am Börsenplatz Wien handeln.**

wienerboerse.at



# ROHSTOFFE



MIRKO KOHLBRECHER  
INVESTMENTSTRATEGIE BEI DER SPIEKERMANN & CO AG  
IN OSNABRÜCK.

## Neue Realitäten beflügeln Gold

**E**ine bemerkenswerte Trendwende zeichnet sich ab: Der renommierte Ökonom Mohamed El-Erian, Präsident des Queens' College der Universität Cambridge, bestätigte jüngst, dass Zentralbanken erstmals seit 1996 mehr Gold als US-Staatsanleihen im Verhältnis ihrer Devisenreserven im Bestand haben. Diese Verschiebung ist kein Zufall, sondern eine bewusste Diversifizierungsstrategie, die durch geopolitische Veränderungen der vergangenen Jahre beschleunigt wurde.

Zahlen unterstreichen die Dimension dieses Wandels: Zentralbanken kauften 2024 über 1000 Tonnen Gold. Das ist

**Erstmals seit fast drei Jahrzehnten übersteigen die Goldreserven der Zentralbanken die Bestände an US-Staatsanleihen.**

mehr als das Doppelte des langjährigen Durchschnitts von 473 Tonnen jährlich. Polen und die Türkei führten die Liste der Käufer an. Insgesamt stiegen die Goldreserven der Zentralbanken auf über 36.000 Tonnen. Mittlerweile sind die Zentralbanken die größten Nachfrager auf dem globalen Goldmarkt.

Ihr Anteil stieg von zwei Prozent im Jahr 2010 auf 23 Prozent in 2024.

Diese Entwicklung zeigt nicht nur die Suche nach Diversifikation, sondern auch das schwindende Vertrauen in den US-Dollar. Ein Grund sind die wachsenden Zweifel an der Stabilität der US-Geldpolitik. Die Unabhängigkeit der US-Notenbank wird zunehmend infrage gestellt. Trump hat angekündigt, eine Ablösung von Fed-Chef Jerome Powell anzustreben, während er zugleich öffentlich Druck für Zinssenkungen macht. Das untermauert die Befürchtungen vieler Zentralbanken vor einer Politisierung der US-amerikanischen Geldpolitik. China etwa reduzierte seine US-Staatsanleihenbestände von 1,1 Billionen Dollar vor dem Ukraine-Krieg auf etwa 775 Milliarden Dollar, während es gleichzeitig massiv in Gold investierte.



Foto: Pixabay mwewering

**Konsequenz für Anleger.** Für Anleger ergeben sich klare Konsequenzen. Goldman Sachs erwartet einen Anstieg des Goldpreises auf 4000 US-Dollar bis 2026. Denn die fundamentalen Treiber sprechen für einen weiter steigenden Goldpreis. Die US-Staatsschuldenquote liegt bei 121 Prozent des BIP und dürfte unter der aktuellen Regierung weiter steigen. Gleichzeitig planen laut World Gold Council 43 Prozent der befragten Zentralbanken eine weitere Erhöhung ihrer Goldreserven. Einen so hohen Wert gab es seit acht Jahren nicht mehr.

Zudem hat sich das Edelmetall von der Zinsentwicklung entkoppelt. Früher geriet der Preis bei steigenden Zinsen unter Druck. Diesen Zusammenhang gibt es nicht mehr. Die Nachfrage der Zentralbanken bildet eine Untergrenze, die unabhängig von kurzfristigen Zinsbewegungen wirkt.

Investoren sollten jedoch die Besonderheiten von Gold im Blick behalten. Nach starken Zuflüssen sind zwischenzeitliche Rückschläge möglich. Gerade neue Höchststände führen oft zu kurzfristigen Schwankungen. Hinzu kommen Unterschiede in Liquidität und Kosten zwischen physischem Gold und börsengehandelten Produkten. Entscheidend ist daher, die passende Struktur zu wählen – sei es physisch hinterlegt, als ETF oder ETC – und Aspekte wie Verwahrung, Bonität der Gegenparteien und Währungsrisiken einzubeziehen.

Um auf die neue Realität zu reagieren, bietet sich etwa die behutsame Allokation von zehn bis 20 Prozent in Edelmetalle – beispielsweise kombiniert mit hochwertigen Unternehmensanleihen und dividendenstarken Aktien – an.<

## BÖRSENSPIEL TRADER 2025

Mit Training zum Erfolg und  
Range Rover Evoque gewinnen

 SOCIETE  
GENERALE

Jetzt kostenlos anmelden





VON WALTER KOZUBEK  
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

## Infineon-Zertifikat mit 7,50% Zinsen und 25% Sicherheitspuffer

**D**as neue Memory Express Step Down-Zertifikat ermöglicht Anlegern in maximal 6 Jahren – sofern sie nicht vorzeitig zurückbezahlt werden – bei bis zu 25-prozentigen Kursrückgängen der Infineon-Aktie eine Jahresbruttorenditechance von 7,50 Prozent pro Jahr.

Nachdem sich Infineon-Aktie (ISIN: DE0006231004) von ihrem Tief vom 7.4.25 bei 23,17 Euro bis Ende Juli rasch auf knappe 39 erholen konnte, gab die Aktie bis Anfang September wieder auf 31 Euro nach, um sich danach wieder auf ihr aktuelles Niveau bei 34,10 Euro zu steigern.

Für Anleger, die nun eine Investition in die Infineon-Aktie in Erwägung ziehen und gleichzeitig das Kursrisiko des direkten Aktienkaufes reduzieren wollen, könnte die Anschaffung eines Memory Express-Zertifikates durchaus interessant sein.

**7,50% Zinsen und 25% Schutz.** Der Infineon-Schlusskurs vom 10.10.25 wird als Anfangskurs für das Zertifikat festgeschrieben. Bei 75 Prozent des Anfangskurses werden der Basispreis und das Kuponausfall-Level liegen. Die für jedes Laufzeitjahr in Aussicht stehende Zinszahlung beträgt 7,50 Prozent, was einem Auszahlungsbetrag von 75 Euro je Nennwert von 1.000 Euro entspricht.

Notiert die Aktie an einem der ebenfalls im Jahresabstand angesetzten Beobachtungstage, erstmals am 12.10.26 oberhalb des Tilgungslevels von 100% des Anfangskurses, dann wird das Zertifikat inklusive der Zinszahlung vorzeitig zurückbezahlt. An den danach im Jahresabstand folgenden Beobachtungstagen reduzieren sich die Tilgungslevel im Sinne der Anleger um jeweils 5%.



Foto: Infineon

Notiert die Aktie an einem der Beobachtungstage zwischen dem Basispreis von 75 Prozent und dem Anfangskurs, dann wird nur der Zinskupon ausbezahlt. Unterschreitet die Aktie an einem der Stichtage den Basispreis, dann fällt die Zinszahlung aus. Diese wird aber nachgereicht, wenn sich der Aktienkurs an einem der nachfolgenden Bewertungstage wieder oberhalb des Basispreises befindet.

Hält sich der Aktienkurs am Bewertungstag (10.10.31) oberhalb des Basispreises auf, dann wird das Zertifikat mit dem Ausgabepreis von 1.000 Euro zurückbezahlt. Notiert die Aktie an diesem Tag unterhalb des Basispreises, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung einer am 10.10.25 errechneten Anzahl von Infineon-Aktien getilgt, wobei Anleger den Gegenwert von Bruchstückanteilen gutgeschrieben bekommen.

Die UBS-Memory Express Step Down-Zertifikat, ISIN: **DE000UBSOJN5**, maximale Laufzeit bis 17.10.31, kann noch bis 10.10.25 mit 1.000 Euro gezeichnet werden.

**ZertifikateReport-Fazit:** Das neue Memory Express Step Down-Zertifikat ermöglicht Anlegern in maximal 6 Jahren – sofern sie nicht vorzeitig zurückbezahlt werden – bei einem bis zu 25-prozentigen Kursrückgängen der Infineon-Aktie eine Jahresbruttorenditechance von 7,50 Prozent pro Jahr.<

## Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express  
Zertifikate-Finder**

**Gesucht? Gefunden!**



WERBUNG

# 6,75% UBM Green Bond 2025-2030


 ubm  
development

**Umtauschfrist: 29.09.-16.10.2025**  
(für Umtausch der UBM-Anleihen 2019-2025 und 2021-2026)

**Zeichnungsfrist: 20.-24.10.2025**  
ISIN: AT0000A3PGY9

UMTAUSCH:  
**29.09.-16.10.**

ZEICHNUNG:  
**20.-24.10.**



**LeopoldQuartier**  
Wien

**Werbung im Sinne der Verordnung (EU) 2017/1129 („Prospektverordnung“) und der Delegierten Verordnung (EU) 2019/979, in der jeweils geltenden Fassung.** Bei dieser Mitteilung handelt es sich weder um einen Wertpapierprospekt noch um ein Angebot zum Verkauf oder Umtausch oder um eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Umtausch von Teilschuldverschreibungen (die „Teilschuldverschreibungen“) der UBM Development AG („UBM“ oder die „Emittentin“). Diese Mitteilung stellt weder eine Finanzanalyse in Bezug auf Finanzinstrumente, noch eine auf Finanzinstrumente bezogene Anlageberatung oder eine auf Finanzinstrumente bezogene Empfehlung und auch keine sonstige Beratung jedweder Art dar. Ein öffentliches prospektpflichtiges Angebot von Teilschuldverschreibungen der UBM erfolgt ausschließlich in Österreich, Deutschland und Luxemburg (das „Angebot“) an dort ansässige Anleger auf Grundlage eines gemäß Prospektverordnung erstellten Wertpapierprospekts, einschließlich allfälliger Nachträge und Ergänzungsblätter dazu (zusammen der „Prospekt“), der von der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde („FMA“) gebilligt, in der vorgesehenen Weise veröffentlicht und nach Deutschland und Luxemburg notifiziert wurde. Die Billigung des Prospekts durch die FMA ist nicht als Befürwortung der angebotenen Teilschuldverschreibungen zu verstehen. Der Prospekt wurde in elektronischer Form auf der Internetseite der Emittentin, unter [www.ubm-development.com](http://www.ubm-development.com), Submenü „investor relations“, Unterpunkt „anleihen“, veröffentlicht und ist unter <https://www.ubm-development.com/de/ubm-green-bond-2025/> in elektronischer Form abrufbar und einsehbar sowie am Sitz der Emittentin, Laaer-Berg-Straße 43, 1100 Wien, kostenlos erhältlich. Im Zusammenhang mit dem Angebot der Teilschuldverschreibungen sind ausschließlich die Angaben im Prospekt verbindlich, die Angaben dieser Werbemitteilung sind unverbindlich. Der 6,75% UBM Green Bond 2025-2030 wird in Übereinstimmung mit dem Green Finance Framework der Emittentin auf Grundlage der ICMA Green Bond Principles 2021 (samt Anhang 1 vom Juni 2022) begeben. Der Prospekt enthält auch die Bedingungen des Angebots zum Umtausch bestehender Teilschuldverschreibungen. Anleger sollten sich daher vor ihrer Anlageentscheidung mit dem Inhalt des Prospekts vertraut machen, insbesondere mit den Hinweisen auf Risiken, Steuern und Interessenkonflikte, um die potenziellen Risiken und Chancen der Investitionsentscheidung vollends zu verstehen und sich persönlich unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Vermögens- und Anlagesituation eingehend beraten lassen. Eine Veranlagung in Teilschuldverschreibungen unterliegt Risiken. Mit ESG-Ratings der Emittentin geht keine Credit-Rating-Einstufung der Emittentin oder der Teilschuldverschreibungen einher. Anleger tragen das Bonitätsrisiko der Emittentin. Im Insolvenz- und/oder Liquidationsfall der Emittentin können auf Zinsen und/oder Kapital zahlbare Beträge geringer sein; auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist in diesen Fällen möglich.